

Buche herzlich erfreuen, da in demselben der leitende Gedanke des Epos, Parzival's innerer Läuterungsproceß folgerichtig, ohne auf verwirrende Nebenabenteuer einzugehen und schließlich den Haupthelden ganz zu verlieren, gelungen zur Darstellung kommt. Es behandelt in gelungener Weise die Parzivalsage, geht auf die Lohengrinsage nicht und die ermüdenden Gavanzenen nur theilweise ein. Der Hr. Herausgeber nennt seine Umdichtung selbst eine symbolisch-romantische Dichtung. Der Grial sinnbildet das Christenthum, dessen Mittelpunkt das heil. Altars sacrament ist; die Berufung zum Christenthum ist eine Gnade, ein Geschenk Gottes, das dem Hochmüthigen nicht zu theil wird.

In der vorliegenden Form wird der tiefe Sinn, der in Wolfram's großem Werke liegt, wieder Verständniß finden.

Auch an Hartmann's Erstlingswerke „Graf“ hat der Hr. Herausgeber und Umdichter große Veränderungen vorgenommen, die das sonst ermüdende Gedicht, das Scenen von großer Nothheit bringt und oft selbst dem geduldbigen Leser Langweile bereitet, recht lesenswerth und an einigen Stellen sogar anmüthig machen. Durch die Umdichtung hat auch Wolfram's schöne Dichtung Wilhelm von Franse viel gewonnen. Wir werden in die Tage Karl's des Großen versetzt, wir sehen Heldenkraft und Glaubensinnigkeit mit Mannestreue und Gattenliebe innig vereint. Daß die Unzahl der Vasallen Terramer's schwand und einzelne Charactere, wie der Kennewart's und auch der der heldenhaften Gihburg, consequenter durchgeführt wurden, gereicht der Umdichtung zu großer Ehre. Recht passend ist vor der Dichtung der Inhalt, zum Theile auch der Gedankengang angegeben.

Wer freute sich nicht an der treuen Freundesliebe, die Lother und Maller erfüllte? In allen Stürmen und Kämpfen bewährte sie sich. Und Kämpfe und Stürme hatte Lother zu bestehen, bevor er die Krone von Italien erlangte. Die Umdichtung zeichnet sich durch besondere Frische aus.

Das 42. Heft bietet uns die lieben Legenden über die Kindheit Jesu, die der Herr Verfasser mit oft kindlich lieber Sprache erzählt. Geburt und Flucht, der Aufenthalt in Aegypten, die Heimkehr und die Knabenzeit zu Nazareth ist voll lieber Poesie. Man freut sich von Herzen, daß unsere Jugend solche Bücher in die Hand bekommt und bedauert, daß es uns einst versagt war, uns in der Jugendzeit an den in schöner Sprache geschilderten Begebenheiten aus dem Leben unseres Heilandes und unserer großen nationalen Helden begeistern zu können.

Oberhollabrunn.

L. Pröll, k. k. Gymnasialprofessor.

- 34) **Die Heiligen vor dem Tabernakel.** Von Georg Kniep, Pfarrer der Diocese Hildesheim. Mit bischöflicher Genehmigung. Hildesheim. Verlag von Franz Borgmayer. S. 71. Preis 40 Pf. = 24 fr.
- Die Heiligen unter dem Kreuze.** Von Georg Kniep, Pfarrer der Diocese Hildesheim. Mit bischöflicher Genehmigung. Hildesheim. Verlag von Franz Borgmayer. S. 76. Preis 40 Pf. = 24 fr.

— **Ein Blumenstrauch**, der seligsten Jungfrau Maria gewidmet von den Heiligen Gottes. Von Georg Kniep, Pfarrer der Diöcese Hildesheim. Mit bischöflicher Genehmigung. Hildesheim. Verlag von Franz Borgmeyer. S. 107. Preis 50 Pf. = 30 kr.

Diese drei Büchlein sind Geschwister, sie können's nicht läugnen, denn sie sehen einander auf's Haar ähnlich, und das gleiche Röckchen kleidet sie allerliebste. Dazu sind diese herzigen Kinder auch recht fromm. Nicht genug; sie hegen schon gar große Pläne, sie machten sich gemeinsam auf den Weg um Apostel zu werden — Kinder sind ja offenherzig —, das eine für die Anbetung des allerheiligsten Sacramentes, das zweite für die Andacht zum Leiden Christi und das dritte für die Verehrung der lieben Gottesmutter. Ein jedes bringt eine kleine Sammlung von Schätzen mit, entsprechend seinem Zwecke, um die Herzen für die betreffende Andacht zu gewinnen, und zwar Gebete von heiligen Vätern oder Lehrern der Kirche und anderen Heiligen, ferner Gebete, auf welche Ablässe verliehen sind (sie sind demnach auch Armen-Seelen-Apostel), endlich singen sie schöne geistliche Lieder. Wer möchte es wohl über das Herz bringen, diese wackeren Kleinen vergeblich an seiner Thüre klopfen zu lassen, zumal sie ja auch einen Geleitschein von der geistlichen Behörde vorweisen können?

Einz.

P. Benedict Herzog, Carmeliten-Ordenspriester.

35) **Die Andacht zu den neun Chören der hl. Engel.**

Von Heinrich Maria Boudon, Doctor der Theologie, Großarchidiacon von Evreux. Aus dem Französischen übersezt und mit vielen Zusätzen bereichert von einem Priester der Erzdiöcese Cöln. Mit Approbation. Regensburg, bei Manz 1883. S. 308. Preis M. 1.80 = fl. 1.8.

„Fürchte dich nicht! denn mehr sind mit uns als mit ihnen“, sprach einst der Prophet Eliä zu seinem Diener, als der König von Syrien ein starkes Heer wider den Mann Gottes ausgesandt hatte; und auf das Gebet des Propheten öffnete Gott die Augen des Dieners, und dieser sah den ganzen Berg voll feuriger Kasse und Wagen —, es waren himmlische Hilfsvölker. (4. B. d. König. c. 6. v. 16 u. 17.)

Dieselbe tröstliche Botschaft bringt uns in dem nun bald 600jährigen Kampfe zwischen dem Reiche Gottes und dem Reiche Satans, jedes Büchlein über die heiligen Engel, indem es uns auf diese himmlischen Legionen hinweist, die uns stets als die verlässlichsten Bundesgenossen zur Seite stehen, aber leider nicht immer gebührende Anerkennung und entsprechendes Vertrauen finden.

Daher verpflichtet sich uns der hochw. Herr Uebersetzer zu besonderem Danke, daß er ein solches Büchlein über die heiligen Engel in unsere Muttersprache übertrug und dasselbe überdies mit so werthvollen und erbaulichen Zusätzen bereicherte.

Der erste Theil bringt in 12 Capiteln eben so viele Beweggründe der Liebe und Andacht zu den heiligen Schutzengeln, der zweite entsprechend